



Unterrichtsinhalte Jahrgang 3

Deutsch 3/4

An der GS Nord mit dem Lehrwerk Zebra und entsprechendem Forder- bzw. Fördermaterial gearbeitet.

Rechtschreiben	Sprachgebrauch	Lesen
- Schreiben - Richtig schreiben	- Sprechen und zuhören - Schreiben: - Über Schreibfertigkeiten verfügen, Texte situations- und adressatengerecht verfassen - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	- Über Lesefertigkeiten verfügen - Über Leseerfahrungen verfügen - Texte erschließen und präsentieren - Mit Texten und Medien umgehen
- Weiterarbeit mit dem Grundwortschatz - Rechtschreiben 3 (Jahndorfverlag) Rechtschreibphänomene kennenlernen, richtig schreiben lernen und üben - Zebra 3 AH Sprache: - Richtige Schreibung von Nomen, Verben, Adjektiven - Zebra 3 Karteikarten - Wörterbucharbeit mit FRESCH - Zebra 3 Diagnosebögen zu den behandelten Themen / schriftliche Überprüfungen (Tests)	- mündliche/schriftliche Übungen (Erzählkreis, mündliche Beiträge, eigene Texte, Arbeitsblätter) - Zebra 3 AH Sprache: richtige Anwendung von ... - Nomen - Verben - Adjektive - Sätze/Wörtliche Rede - Wörter-Sätze-Texte Mögliche Texte: - mit Wortmaterial (Nomen, Verben, Adjektiven) Sätze bilden - aus Stichwörtern Texte formulieren - ein Erlebnis erzählen	- regelmäßiges Lesen (Lesetagebuch führen) - Lesetexte mit Fragen - Buchvorstellungen, Lesevortrag für den Lesewettbewerb vorbereiten - Antolin - Ganzschrift nach Wahl - Lesekonferenzen

• Hausaufgaben, Abschreibtexte, Lückentexte, eigene Texte	• zu Bildern eine Geschichte erzählen • zu Reizwörtern Texte schreiben • zu einer Einleitung/einem Ende erzählen • zu einem Hauptteil einen Anfang/ein Ende erfinden • eigene oder fremde Texte überarbeiten • ein Gedicht erfinden • einen Brief /eine Einleitung schreiben • Berichte verfassen • eine Fabel nacherzählen • einen Text zusammenfassen • einen Gegenstand/Vorgang beschreiben • eine Parallelgeschichte schreiben • Märchen erfinden • Tagebuch schreiben • ein Lesetagebuch führen	
---	--	--

Mathematik

Die einzelnen Themen verteilen sich auf die Inhaltsbereiche Zahlen und Operationen, Geometrie, Sachaufgaben (Messen und Umgang mit Größen) sowie Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen an ausgewählten Inhalten ihre Kompetenzen im Problemlösen, Mathematisieren, Begründen sowie Darstellen erweitern. An der GS Nord wird das Lehrwerk Denken und Rechnen sowie dazugehöriges Forder- und Fördermaterial verwendet.

Zahlen und Operationen	Geometrie	Größen und Messen (Sachaufgaben)	Daten/ Wahrscheinlichkeiten
------------------------	-----------	-------------------------------------	--------------------------------

• Wiederholung (Rechnen im ZR bis 100) • Erweiterung des Zahlenraums bis 1000 (Schätzen, Zahldarstellung, Zahlerlegung, Tausenderfeld, Tausenderstreifen, Zahlenstrahl, Stellentafel, Runden) • (halbschriftliches) Addieren und Subtrahieren bis 1000 (Rechenwege, Strategien, verschiedene aktiv-entdeckende Übungsformate) • Schriftlich Addieren und Subtrahieren • Multiplizieren und Dividieren mit großen Zahlen • Ungleichungen • Halbschriftliches Multiplizieren und Dividieren	• Formen zeichnen, Vergrößern und Verkleinern • Parkettmuster • Faltschnitte - Achsensymmetrie • Falten • Ansichten und Würfelgebäude • Geometrische Körper in der Umwelt • Würfelnetze • Flächeninhalt	• Geld (Preistabellen, Kommaschreibweise, überschlagen) • Längen (Kilometer, Meter, Zentimeter, Millimeter, Messen und Zeichnen, Kommaschreibweise, Größenvorstellungen) • Zeit (Zeitpunkte, Zeitspannen, Stunden, Minuten, Sekunden, Fahrpläne, Tageszeiten) • Sachrechnen zu verschiedenen Themen • Rechengeschichten untersuchen • Gewichte (Kilogramm und Gramm, Schulranzen-TÜV, Größenvorstellungen)	• Balken-, Kreis- und Säulendiagramme, • Schaubilder und Tabellen • Zufall und Wahrscheinlichkeit (Kugeln ziehen, Glücksrad, Würfeln) • Kombinationen (Zahlenschloss, Baumdiagramm)
---	--	---	--

Sachunterricht 3/4

Der Sachunterricht ist im Besonderen geprägt von den Formen forschend- entdeckenden Lernens. Der Einstieg in eine Sachunterrichtseinheit nimmt Bezug auf Situationen aus der **Lebenswirklichkeit der Kinder** und steht im **engen Zusammenhang mit dem Deutschunterricht**. Daher erfolgt die Reihenfolge und die Auswahl der Themen situativ durch den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin.

Wie leben wir in einer Gemeinschaft?	Klassenregeln, Klassensprecherwahl, Klassenrat, Faustlos
Wie leben die Menschen an verschiedenen Orten der Welt?	Umgang mit Karten, eigener Wohnort, Leben in anderen Ländern
Wie war das Leben in der Steinzeit?	Leben in der Steinzeit
Wie war das Leben im Mittelalter?	Leben im Mittelalter
Wie baut man stabile Brücken?	Verschiedene Brückenarten, Stabilität, eigener Brückenbau
Wie bleibe ich gesund?	Aufbau und Funktion des Körpers und der Organe, gesunde Lebensweise
Was ist los im Wald?	Lebensraum Wald, Bedeutung für die Umwelt

Englisch

Mit dem Beginn des 3. Schuljahres startet für die Kinder der Englischunterricht mit 3 Wochenstunden. An der GS Nord arbeiten wir mit dem Lehrwerk „Sally“.

Im Englischunterricht an der Grundschule stehen der rezeptive und produktive Umgang mit der gesprochenen Sprache (hier insbesondere die Verstehens- und Sprechfähigkeit) im Mittelpunkt. Von Anfang an wird auch Schrift als Lern- und Merkhilfe mit einbezogen. Die Schülerinnen und Schüler lesen und schreiben einzelne Wörter und kürzere Sätze, dabei greifen sie aufs Hilfsmittel, z.B. Satzbausteine, zurück. Isolierte Vokabeltests sind nicht altersgemäß und finden daher keine Verwendung in unserer Grundschule.

Der Fokus des Sprachenlernens in der Grundschule liegt auf einem hohen „Sprachumsatz“, der durch abwechslungsreiche und herausfordernde Aktivitäten gefördert wird, zum Beispiel durch Dialoge, Interviews und kleine Rollenspiele. Es gilt das Prinzip der Einsprachigkeit, jedoch werden gelegentlich (zum Beispiel bei interkulturellen Themen) Erklärungen in der deutschen Sprache ergänzt.

Themen/ Erfahrungsfelder des 3. Schuljahres
• Hello • Colours and numbers • At school • Body and feelings • Clothes • Weather and days • Around the year

- Family and friends
- Drinks
- Breakfast
- Fruit
- Pets
- Farm animals
- Merry Christmas
- Happy Easter
- Halloween (optional)

Folgende **Kompetenzen** sollen in den oben aufgeführten Themenbereichen gefördert werden:

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- Hörverstehen/Hörsehverstehen
- Leseverstehen
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen
- Schreiben
- Sprachmittlung

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wortschatz
- Grammatik
- Aussprache und Intonation
- Orthografie

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
- Interkulturelles Verstehen und Handeln

Text- und Medienkompetenz:

- Umgang mit Medien

Sprachlernkompetenz:

- Lernstrategien und Arbeitstechniken

Sprachbewusstheit:

- Experimentieren mit Sprache
- Reflektieren über Sprache

Kunst 3/4

Schwerpunkte/ verbindliche Absprachen	Mögliche Techniken/mögliche Ideen
1. Räumliches Gestalten Verbindliche Absprachen: In den Klassen 3/4 soll mindestens eine der Techniken aus diesem Bereich eingeführt und angewendet werden.	• Gestaltung von Fantasiefiguren aus unterschiedlichen Materialien (z.B. Fantasie-Insekt als Fensterschmuck, Frühlingsinsekt aus Abfallmaterial, Engel aus Aluminiumdraht/Gips, Aliens aus Plastikflaschen) • Gestaltung eines Reliefs aus Ton unter Berücksichtigung vorgefundener Strukturen, Muster, Texturen (z.B. Kandinsky „Dreißig“) • Gestaltung eines Reliefs mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Rot – Collage) • Figurative Figuren aus unterschiedlichen Materialien (Alu-Folie, Knete, Ton z.B. Giacometti) • Figuren aus Pappmache, z.B. Köpfe, Aliens • Kunstobjekte aus Alltagsmaterialien, z.B. kollaborative Objekte aus Plastikflaschen (wie Chihuly) • Umgestaltung von Dingen des täglichen Lebens, z.B. mein Schuh erzählt ... (alte Schuhe umgestalten) • Da Vinci – Experimente (z.B. Fallschirm, Brückenbau) • Kinetische Kunst z.B. Mobile aus Drahtkleiderbügeln (wie Calder) • Fantasiestadt (Gruppenarbeit) (Verpackungsmaterial) • Schuhkarton (Märchendarstellung, Unterwasserwelten, Lesekisten) Erzählen von Märchen mit Erzählkarten u. gestalteten Schuhkartons • Schattenspielfiguren aus farbiger Folie • Steckbriefe/ Beschreibungen zu gestalteten Figuren aufschreiben (z.B. Frühlingsinsekt aus Abfall)
2. Farbiges Gestalten Verbindliche Absprachen:	• Flächiges Malen mit Acrylfarben (evtl. auf Leinwand)

In den Klassen 3/4 sollen mindestens drei verschiedene Techniken aus diesem Bereich eingeführt und angewendet werden. Der Farbkreis wird im dritten Schuljahr eingeführt und soll sich in mindestens einem der Themen wiederfinden.	• Aquarellieren (z.B. Einlinienengel Klee, Tinguely – Maschinen) • Marmorieren (z.B. Fensterdekoration: Vögel) • Verschiedene Techniken des Farbauftrages (unterschiedliche Pinsel, Spachtel, Schwamm) • Collagen: z.B. farbige Gestaltung mit unterschiedlichen Materialien/unterschiedlichen Maltechniken (z.B. Rot – Collage, z.B. Arcimboldo (Collage: Gesicht aus Obst und Gemüse) • Einführung in den Farbkreis: unterschiedliche Gestaltungsaufgaben zu Farbkontrasten, kalte und warme Farben, (z.B. Klee, Kandinsky) • Einsatz von Weiß und Schwarz, z. B. Abmischen mit Deckweiß (z.B. heilige drei Könige – Collage, Nebenschloss) • Farbwirkungen, z.B. Farbformen ins Bild gebracht, Hundertwasserstadt • Farben mischen z.B. Einfarbenbilder: Chamäleon, Tarnfarben: Verstecken der Hand vor einem Hintergrund, Tiger Targo im Dschungel, Im Land des Zauberers Blaubart, Sonnenuntergang, Tortilla Tortenturm, Das Höllenhaus, Der Vogel mit den tausend Federn
3. Grafisches Gestalten Verbindliche Absprachen: In den Klassen 3/4 soll mindestens eine Drucktechnik eingeführt und angewendet werden.	• Einsatz verschiedener grafischer Mittel (Bleistift, Kohle, Graphit, Kreide, Fineliner, Buntsifte, Jaxonkreide, Zuckerkreide) • grafische Muster erkennen, fortsetzen, erfinden, z.B. - Dürer-Nashorn - Hundertwasserstadt - Tarnmuster • Einsatz verschiedener Techniken zum Ausdeuten grafischer Strukturen: Spritztechnik, Abklatschtechnik, Klecksbilder (Weihnachtskarten, Fantasietiere, Handaliens, Zentangle – vorgegebene Flächen mit eigenen Mustern gestalten

	• Erkennen und erweitern von Bildzeichen (z.B. Miró, Hundertwasser, Haring) • Bestimmung der spezifischen Merkmale und genaue Zeichnung, z.B. Käfer • Bildnerische Ordnungen: - Der fliegende Robert, - Fantasiefahrrad - Zeichnung von Maschinen (Tinguely) - Zeichnung eines Motivs • OpArt – graphische Gestaltung von optischen Täuschungen • Verschiedene Hochdruckverfahren: - Styroporplatten, Linolplatten z.B. zu Van Gogh Sternennacht - Stempeldruck (z.B. Pappkanten- druck, Gabeldruck, Korkendruck, Kartoffel) z.B. Geschenkpapier gestalten - Abklatschtechnik, - Materialdruck, z.B. Kordeldruck (Haring) - Schablonendruck (Matisse) - Monotypie, z.B. Einlinienfiguren - Frottage, z.B. Fantasietiere o.ä. in Anlehnung an Max Ernst • Postkarte/ Bild weitermalen • Namen gestalten/ versch. Schriftzüge (z.B. Graffiti) • Gedichte gestalten (mit Gedichten durch das Jahr, FÜ Deutsch), z.B. Herr von Ribbeck, Der Wind
4. Textiles Gestalten Verbindliche Absprachen: In den Klassen 3/4 soll mindestens eine textile Technik eingeführt und angewendet werden.	• Nähen, Weben, Knoten, Knüpfen, Wickeln, Filzen, Häkeln, Batiken, Färben, Drucken: • Stoffbilder gestalten Alltagstextilien verändern: z.B. Sockenmonster, Handschuhtier, Taschentuchgespenst, T-Shirt bedrucken, batiken Weben mit Naturmaterialien oder Wolle/Stoff (z.B. Astgabeln) • Indianer: - Glücksbringer (Schildkröte) aus Filz, - Traumfänger aus Weide, Wolle, Federn, Perlen • Freundschafts-bänder knüpfen

	• Filzherz als Blumenstecker zum Muttertag • Vögel aus Woll-Pompons Gestalten einer eigenen Fahne/eines eigenen Wappens (aber Heraldik besprechen!) I • Indianer: Basteln eines Miniatur-Tipis Zelt aus geknüpften Schnüren (Projektwoche) Fäden spannen wie die Spinne (Rauminstallation) „verpackt“ – Installation nach Christo /einen Gegenstand einpacken
5. Gestaltung mit technisch-visuellen Medien	- Noch in Arbeit
6. Szenisches Gestalten	- Noch in Arbeit
Die Bereiche 3.5 Gestalten mit technisch-visuellen Medien und 3.6 Szenisches Gestalten werden noch überarbeitet und sollen später in den Arbeitsplan eingefügt werden.	
7. Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten Verbindliche Absprachen: Es soll versucht werden, Bezüge zu Künstlern und Kunstwerken herzustellen, wenn es sich anbietet.	Mögliche Techniken: - Kunstbetrachtung (auch in Gruppen) - Künstler kennenlernen (Einblick in Leben und Werk) z.B. durch Kartei, Bilderbuch... - Bildausschnitte weiterzeichnen – weitermalen - Bilder „nachmalen“ (Fälscherwerkstatt) - Gestaltung eines Kunstwerkes in Anlehnung an verschiedene Epochen, z.B. Leuchtturm – Werkstatt

Musik

Zeitraum:
Sommer bis Herbst

- Kennen lernen des Klaviers
- Musikhören von Klaviermusik
- Mitdirigieren zur Einführung von Taktarten
- Sommerlieder

Herbst bis Ende 1. Halbjahr

- Rhythmik, Rhythmussprache

	• Notenwerte • Weihnachtslieder mit dem Schwerpunkt Stimmbildung • Liederprojekt: Weihnachten
Beginn 2. Halbjahr bis Ostern	• Notation (Einführung Tonleiter) • Erarbeitung eines größeren musikalischen Werkes und Komponistenporträt • Besuch einer Konzertveranstaltung • Vertiefung durch Musikhören, Spiel-Mit-Musik, Mit-Dirigieren, Tanzen etc.
Ostern bis Sommer	• Weltmusik • Instrumente bauen • Liederprojekt: Sommer • Mitgestaltung Abschlussfeier 4. Klassen

Religion

Zeitraum	Lehrplanbereich und Aufgabenschwerpunkte	Unterrichtsgegenstand
Sommerferien bis Herbstferien	<u>Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott</u> Nach Gott neu fragen	• Biographie Helen Keller Bilderbuch „Helen lernt leben“
Herbstferien bis Weihnachtsferien	<u>Miteinander leben</u> In unserer Kirchengemeinde leben	• Kirchliches Brauchtum Schwerpunkt: Advent und Weihnachten
Weihnachtsferien bis Osterferien	<u>Gott begleitet auf dem Lebensweg</u> Gott rettet und befreit sein Volk – Mose Gott bewahrt vor dem Verlorengehen	• Mose • Psalm 23
Osterferien bis Sommerferien	<u>Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott</u> Reden mit Gott – fragen nach Gott	• Das Vaterunser als Grundgebet der Christenheit

		In diesem Kontext sollten (z.B. im Rahmen eines Vaterunser-Buches) folgende Themen vertiefend behandelt werden: • Taufe • Das Gleichnis vom Senfkorn • Symbol „Brot“ • Schuld und Vergebung (Das Gleichnis vom verlorenen Sohn)
--	--	---

Sport 3/4

Inhaltsbereiche	Konkrete Inhalte
1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen	Spiele und Übungen zur: • Raumorientierung • Optische Orientierung • Akustische Orientierung • Taktile Orientierung Vestibuläre Orientierung • Kinästhetische Orientierung • Körperschema • Spannung und Entspannung (Ruhe und Belastung spüren) • Kondition („am Stück laufen“) • Koordination
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	• Lauf- und Fangspiele • Abwurf- und Treffspiele • Partei- und Ballspiele • Eigene Spielideen entwickeln
3. Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Wiederholung und Übung aller Techniken (u.a. zur Vorbereitung auf das Sportabzeichen/ die Bundesjugendspiele): • Werfen: Schlagballwurf, Heidelberger Ballschule • Sprintschulung, Laufstaffeln • Weitsprung, Springen über Hindernisse • Ausdauerschulung (längere Belastungszeiten erfahren)

4. Bewegen im Wasser – Schwimmen	• Ausdauerndes Schwimmen • Vielfältige Sprungmöglichkeiten im und ins Wasser • Bewegungsmöglichkeiten unter Wasser/Tauchen • Bewegungen im Wasser gestalten • Schwimmtechniken erlernen, üben und verbessern • Einfache Formen von Startsprüngen und Wenden • Übungserfolge erfahren: z.B. durch den Erwerb von Schwimmabzeichen (Klasse 4)
5. Bewegen an Geräten - Turnen	• Sicherer Auf- und Abbau von Geräten (Wiederholung) • Elementare turnerische Fertigkeiten üben und verbessern • Klettern • Sprünge • Geräteparcours (Bewegungslandschaften) • Partner- und Gruppenakrobatik
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz und Bewegungskünste	• Bewegungsgrundfolgen kennenlernen und üben • Entwicklung eigener Tänze/Bewegungsabfolgen unter Beachtung von Gestaltungskriterien • Rhythmusgefühl sensibilisieren
7. Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Elementarformen von • Rückschlagspielen • Wurfspielen • Torschussspielen • Rahmenbedingungen für gemeinsame Spiele festlegen (u.a. Mannschaftsgröße, Spielfeld, ..., Spielabsichten, Regeln) • Erlernen spielspezifischer Fertigkeiten sowie die Bedeutung taktischer Verhaltensweisen für den Spielverlauf
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	• Bewegungskönnen durch Parcours erweitern • Radfahrtraining und Prüfung (Klasse 4)

9. Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	• Fortführung der Schieb- und Schubspiele sowie Partnerkämpfe • Vertiefung von Technik und Taktik • Vertiefung des Regelwerks
---	---